

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1 Einleitung	15
Kapitel 2 Theorie und Literaturüberblick	23
2.1 Normative Anforderungen und empirische Befunde zur demokratischen Kompetenz von Wählern	23
2.2 Haupteinwände gegenüber der demokratischen Kompetenz der Wähler	28
2.3 Mögliche Antworten gegenüber empirischen Einwänden	31
2.4 Individuelle Unterschiede: Der Einfluss von politischer Expertise auf die Güte von Wahlentscheidungen	35
2.5 Entscheidungen und ihr Kontext	39
2.6 Der politische Kontext und sein Einfluss auf die Güte der Urteils- und Entscheidungsbildung	46
2.6.1 Das Regierungssystem	47
2.6.2 Parteien und Parteiensysteme	52
2.6.3 Der politische Wettbewerb und Wahlkämpfe	58
2.6.4 Das Wahlsystem	64
2.7 Hypothesen	70
Kapitel 3 Methode und Daten	79
3.1 Methode: Experimente	79
3.1.1 Interne und externe Validität	81
3.1.2 Vor- und Nachteile der experimentellen Methode bei der Analyse der Qualität der politischen Urteils- und Entscheidungsbildung	85
3.2 Daten: Art der Erhebung und Überblick über Studien	93
Kapitel 4 Das Regierungssystem und die Rolle unpolitischer Kandidateneigenschaften	103
4.1 Urteils- und Entscheidungsbildung und politische Kandidaten	104
4.2 Daten und experimentelles Design	112
4.3 Ergebnisse	116
4.3.1 Urteilsbildung und Länderkontext	116

4.3.2	Wahlentscheidung und institutioneller Kontext	133
4.4	Zusammenfassung	148
Kapitel 5 Dimensionalität des Parteiensystems und die Wahrnehmung von Parteipositionen		153
5.1	Positionierung der Parteien, Dimensionalität des Parteiensystems und die Verwendung von Ideologie-Hinweisen	154
5.2	Daten und experimentelles Design	162
5.3	Ergebnisse	164
5.3.1	Ideologie-Hinweise, Dimensionalität und die Wahrnehmung fiktiver Parteien	164
5.3.2	Salienz von Ideologiedimensionen und die Wahrnehmung der Positionen der realen deutschen Parteien	179
5.4	Zusammenfassung	185
Kapitel 6 Politischer Wettbewerb, Framing und die Meinungsbildung zu politischen Sachfragen		189
6.1	Meinungen, Werte und Grundeinstellungen	190
6.2	Framing und Framing-Effekte	192
6.3	Strukturen des politischen Wettbewerbs, Framing und der Bezug zu Grundeinstellungen	201
6.4	Studie 1: Framing im Kontext von Kommunalwahlen	208
6.4.1	Daten und experimentelles Design	210
6.4.2	Ergebnisse	212
6.5	Studie 2: Framing, bundespolitische Sachfragen und spezifische Grundeinstellungen	225
6.5.1	Daten und experimentelles Design	226
6.5.2	Ergebnisse	230
6.6	Studie 3 und 4: Framing, Wahlkampf und Mediennutzung	251
6.6.1	Daten und experimentelles Design	252
6.6.2	Ergebnisse	255
6.7	Zusammenfassung	265
Kapitel 7 Das Wahlsystem, Anzahl der Stimmen und die Güte von Wahlentscheidungen		269
7.1	Die Anzahl der Stimmen und deren Auswirkungen auf Wahlentscheidungen	270

7.2	Hinweise auf Wahlsystemeffekte mit Umfragedaten zu deutschen Landtagswahlen	281
7.3	Das Zweistimmensystem und seine Auswirkungen auf das Wahlverhalten: Experimente zum Einfluss des Wahlsystems auf die Entscheidungsbildung bei fünf Landtagswahlen	285
7.3.1	Daten und experimentelles Design	286
7.3.2	Ergebnisse	288
7.4	Benennung der Stimmen: Experimente in Neuseeland und Österreich	314
7.4.1	Daten und experimentelles Design	315
7.4.2	Ergebnisse	317
7.5	Koalitionsüberlegungen, Wahlsystem und die Rationalität von Wahlentscheidungen in Mehrparteiensystemen	329
7.5.1	Rationales Wählen in Mehrparteiensystemen unter Berücksichtigung von Koalitionsüberlegungen	331
7.5.2	Daten und experimentelles Design	339
7.5.3	Ergebnisse	341
7.6	Zusammenfassung	351
	 Kapitel 8 Fazit	 355
8.1	Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse	356
8.2	Schlussfolgerungen	365
	 Anhang 1	 373
	Anhang 2	385
	Anhang 3	389
	Anhang 4	397
	 Literatur	 405